

Alessa Reuter

# **'Zeki is King'**

**Wie die mediale Darstellung von  
Lehrkräften die Legitimationskrise  
der Schule verstärkt**



Alessa Reuter

# **'ZEKI IS KING'**

**Wie die mediale Darstellung von  
Lehrkräften die Legitimationskrise  
der Schule verstärkt**

*ibidem*-Verlag  
Stuttgart

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier  
Printed on acid-free paper

ISSN: 1866-3397

ISBN: 978-3-8382-1240-1

© *ibidem*-Verlag  
Stuttgart 2018

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

# Inhalt

1. Einleitung.....	7
--------------------	---

## Teil I: Theorie

2. Die Funktion von Schule in der modernen Gesellschaft .....	11
2.1. Reproduktionsfunktionen des Schulsystems.....	13
2.2. Die Institution Schule als Teil des Sozialisationsprozesses ..	16
2.2.1. Verhaltensmuster in Schule und Familie.....	19
2.2.2. Normen (an-)erkennen .....	24
2.2.2.1. Diffuse und spezifische Sozialsysteme .....	24
2.2.2.2. Schule als Modell spezifischer Sozialbeziehungen..	28
2.3. Die Rolle der Lehrkraft.....	37
2.3.1. Leidenschaft für das eigene Fach? .....	37
2.3.2. Autorität .....	40
2.3.3. Balance zwischen Nähe und Distanz: Zur Persönlichkeit der Lehrkraft .....	42
2.3.4. Der <i>Lehrkörper</i> : Zur Fremdwahrnehmung der Lehrkraft.....	46
2.4. Zusammenfassung.....	49

## Teil II: Analyse

3.	Darstellung von Lehrerinnen und Lehrern in Film und Literatur.....	53
3.1.	Methode.....	55
3.2.	Fack Ju Göthe.....	56
3.2.1.	Inhalt.....	56
3.2.2.	Analyse.....	57
3.2.2.1.	Charakterisierung der Figuren.....	58
3.2.2.2.	Autoritätsanerkennung und Wahrnehmung der Funktion.....	67
3.2.2.3.	Transformation der Figuren.....	87
3.2.3.	Ergebnis.....	95
3.3.	Der Hals der Giraffe.....	99
3.3.1.	Inhalt.....	99
3.3.2.	Analyse.....	100
3.3.2.1.	Wahrnehmung der eigenen Aufgabe.....	102
3.3.2.2.	Körper oder Geist?.....	107
3.3.2.3.	Wertvorstellungen.....	111
3.3.2.4.	Wandel der Wertvorstellungen?.....	129
3.3.3.	Ergebnis.....	135
4.	Fazit: Die Darstellung von Lehrerinnen und Lehrern in Roman und Film.....	137
5.	Literaturverzeichnis.....	143

# 1. Einleitung

Inhalt dieser Arbeit ist die Frage nach der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Lehrerinnen und Lehrern im Vergleich zu ihrer Funktion innerhalb der modernen Gesellschaft.

Idee ist es, Lehrerinnen und Lehrer als Figuren in populären Filmen und Romanen zu analysieren und damit Rückschlüsse auf gesellschaftliche Ideal- und Schreckensbilder dieser Berufsgruppe zu ziehen. Obwohl es sich bei den fiktiven Figuren oft um überspitzte Darstellungen oder Karikaturen handelt, können mit ihnen Erwartungen und Abneigungen gegenüber Lehrerinnen und Lehrern nachgezeichnet werden. Welche Charakterisierungen führen zu einer positiven, welche zu einer negativen Wahrnehmung der Figur? Und was sagt das über die Wahrnehmung der Funktion von Lehrerinnen und Lehrern aus?

Fraglich ist insbesondere, inwiefern die Erwartungen an Lehrkräfte<sup>1</sup> überhaupt mit ihrer gesellschaftlichen Funktion vereinbar sind. Grundlage für diesen Vergleich stellt eine Beschäftigung mit strukturtheoretischen Texten zur Funktion der Schule in der modernen Gesellschaft dar. Die Arbeit gliedert sich also in einen theoretischen, erziehungswissenschaftlichen Teil, in welchem die Funktion der Schule in der modernen Gesellschaft herausgearbeitet wird, und eine Figurenanalyse, für die literaturwissenschaftliche Methoden genutzt werden. Grundlage für die Analyse der Rollenförmigkeit der Figuren stellen die *pattern variables* nach Parsons dar. Die in den Werken dargestellten Lehrertypen sollen dann vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Funktion von Schule bewertet werden. Als Werke wurden der Roman *Der Hals der Giraffe* von Judith Schalansky und der Film *FACK JU GÖHTE* ausgewählt.

---

<sup>1</sup> In der vorliegenden Arbeit wird der Gebrauch des generischen Maskulinums vermieden. Lehrerinnen und Lehrer werden daher entweder beide als solche genannt oder aber oftmals zusammenfassend als „Lehrperson“ oder „Lehrkraft“ bezeichnet. Vereinzelt wird allerdings aus Gründen der Übersichtlichkeit von Lehrer- bzw. Schülerrolle oder der Lehrer-Schüler-Beziehung oder vergleichbaren Bezeichnungen die Rede sein. Diese in der Fachwissenschaft etablierten Ausdrücke schließen die weibliche Form ein. Ebenso dienen Ausdrücke wie ‚Lehrerfigur‘ und ‚Lehrertyp‘ der Beschreibung weiblicher und männlicher Lehrkräfte.

Aufgrund ihrer Popularität (es ist gerade der dritte Teil von *FACK JU GÖHTE* erschienen, Schalanskys Roman wurde mit dem Preis der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet und wurde von Helen Danner u. a. am Schauspielhaus Hannover erfolgreich inszeniert) erscheinen die Werke für die Analyse im Sinne der Repräsentanz für die öffentliche Wahrnehmung geeignet.

Ziel dieser Arbeit ist es also *nicht*, herauszuarbeiten, was eine ‚gute‘ oder ‚schlechte‘ Lehrkraft ausmacht, und damit Lehrerfiguren aus zeitgenössischen Filmen und Romanen zu bewerten, sondern das genaue Gegenteil: Was zeichnet die dargestellten Biographien als Erfolgs- oder Misserfolgsgeschichten aus und was bedeutet dies für die Erwartungen an Lehrkräfte der heutigen Gesellschaft? Können diese Erwartungen unter den institutionellen Gegebenheiten der Schule überhaupt befriedigt werden?

# Teil I

# Theorie

Zur gesellschaftlichen Funktion von Schule



## 2. Die Funktion von Schule in der modernen Gesellschaft

Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtanalyse schreiben. In 4 Sprachen. — Naina (@nainablabla) 10. Januar 2015 <sup>2</sup>

Dies twittet die 17-jährige Schülerin Naina aus Köln Anfang 2015 und löst damit vielfältige Reaktionen aus. Ihr Beitrag wird innerhalb kürzester Zeit 20.000-mal geteilt und stößt eine Debatte über das deutsche Schulsystem an. Sogar die Bundesbildungsministerin äußert sich zu der Diskussion.

Die Kommentare zu Nainas Beitrag zeigen, was die Schule nach Meinung der Diskussionsteilnehmer leisten soll – und diese sind sich keinesfalls einig. Während Naina oft Zuspruch ausgesprochen wird, wird sich auch kritisch geäußert. Die Schule bereite nicht direkt auf das Erwachsenenleben vor, sondern indirekt, indem das Lernen lernen beigebracht würde, heißt es auf der einen Seite. Es wird darauf verwiesen, dass Eltern, Geschwister und ältere Freunde in der Pflicht wären, diese Inhalte zu vermitteln. Andere lehnen diese Delegation an Familie und Freunde ab. Die Schule befähige dazu, sich diese Alltagskompetenzen selbst anzueignen, sagen die Nächsten.

Deutlich wird, dass man sich über die Funktion der Schule unschlüssig ist. Bereitet sie auf das eigenständige, selbstbestimmte Leben vor? Muss sie dafür Verbraucherrecht und das Steuersystem zum Inhalt machen? Qualifiziert die Schule für den späteren Beruf?

*Was ist die gesellschaftliche Funktion der Schule?*

---

<sup>2</sup> Zitiert nach: Franz Nestler: Naina-Debatte: Wie ein Tweet eine Bildungsdebatte auslösen konnte. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (16.01.2015). <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/netzwirtschaft/naina-debatte-wie-ein-tweet-eine-bildungsdebatte-ausloesen-konnte-13372015.html> (05.01.2018).

Dieses Kapitel soll genau dieser Frage nachgehen. Deutlich wird dabei, dass die Antwort vielschichtig ist. Zunächst wird in 2.1 deutlich, dass der Schule **drei Reproduktionsfunktionen** zukommen. Hierzu wird die struktur-funktionale Theorie Fends knapp zusammen gefasst. Ausgehend von Fend wird dann in 2.2 ausführlich Dreebens Theorie der **Schule als sozialisierende gesellschaftliche Institution** erläutert und um Argumente Parsons und Wernets ergänzt. In 2.3 wird sich dann letztendlich den **Lehrkräften** als funktionalem Bestandteil der schulischen Sozialisationsfunktion gewidmet. Hierfür werden einige der in der Fachliteratur diskutierten Aspekte des Lehrberufs thematisiert. Diese sind: Interesse am Fach, Autorität, Nähe und Distanz sowie die Fremdwahrnehmung von Lehrkräften.